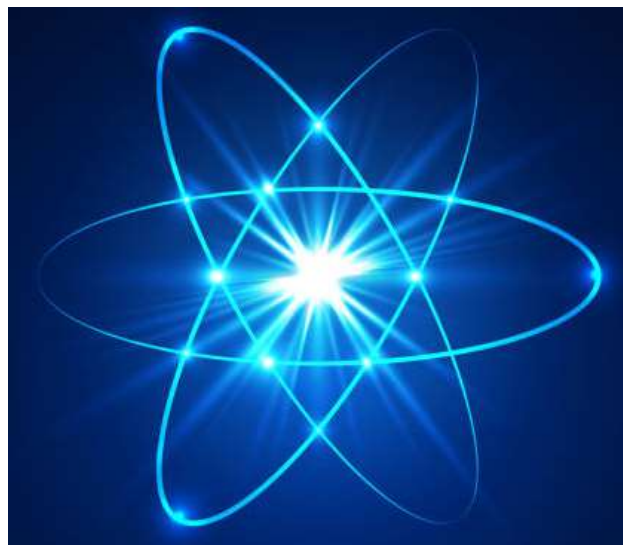


## **Hypothesen aus der Quantenphysik im Zusammenhang mit der Psychogenetischen Methode**

Wie Sie bereits bemerkt haben, möchte ich dem Phänomen der Psychogenetischen Methode, die ich vor mehr als 20 Jahren entwickelt habe -oder viel mehr-, die sich über mich entwickelt hat, gerne auf den Grund gehen. Ich suche nach Erklärungs- und Begründungsmöglichkeiten, die die jahrzehntelang erfolgreich praktizierte Psychogenetische Methode verstehen lassen, auch für mich und mein eigenes Verständnis. Einige medizinische Erklärungsmöglichkeiten habe ich bereits ausgeführt. Nachfolgend möchte ich Hypothesen, die auf Quantenphysik basieren, hinzunehmen, welche den medizinischen Erklärungsansatz ergänzen.

### **Quantenphysische Erkenntnisse vorab**

Jegliche Materie besteht aus Atomen. Doch Atome bestehen zu 99,999% aus Nichts oder vielmehr aus Energiefrequenzen, die ein gemeinsames Informationsfeld bilden.



Das gesamte Universum besteht aus Energien und Informationen.

Auf der physischen Ebene spricht man von Partikeln, auf der immateriellen Ebene des Informationsfeldes oder des Quantenfeldes von Wellen.

Das Beobachten von Atomen kann das Verhalten von Partikeln verändern.

Alles, was wir wahrnehmen können, besteht aus subatomarer Materie.

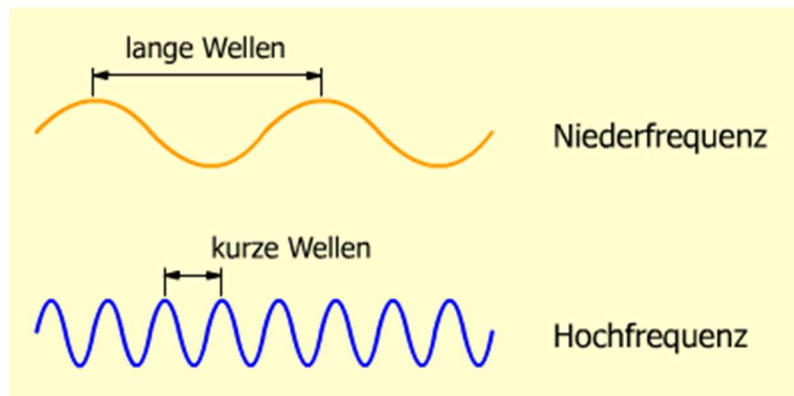
Im Quantenfeld besteht weder Zeit noch Raum, also keine Vergangenheit, keine Gegenwart, keine Zukunft, keine Uhrzeit und kein Datum. Es gibt keine räumlichen oder örtlichen Begrenzungen, keine Bewertungen.

Da das Universum zu 99,9% aus Atomen besteht, handelt es sich damit um Energie, Möglichkeiten, Potenzialen und Informationen.

Unser Unterbewusstsein ist an das Quantenfeld angeschlossen.

Atome senden elektromagnetische Energien mit verschiedenen Frequenzen (z.B. Gama, Röntgen, Infrarot) aus, die wir nicht sehen können. Unterschiedliche Frequenzen haben in Hertz transportiert spezifische Informationen. Hohe Frequenzen haben kurze Wellen und beinhalten viele Informationen, niedrige Frequenzen weisen große Wellen mit wenigen Informationen auf, somit entstehen verschiedene Energiemuster. Auf der Atomebene werden andauernd Informationen abgegeben.

Die Atomteilchen drehen sich und strahlen beim Drehen Energiefelder aus. Je langsamer sie sich drehen, umso größer die Frequenzwelle und umso dichter die entstehende Materie. Je schneller sie sich drehen, umso kürzer die Welle und umso mehr Energie kann entstehen.

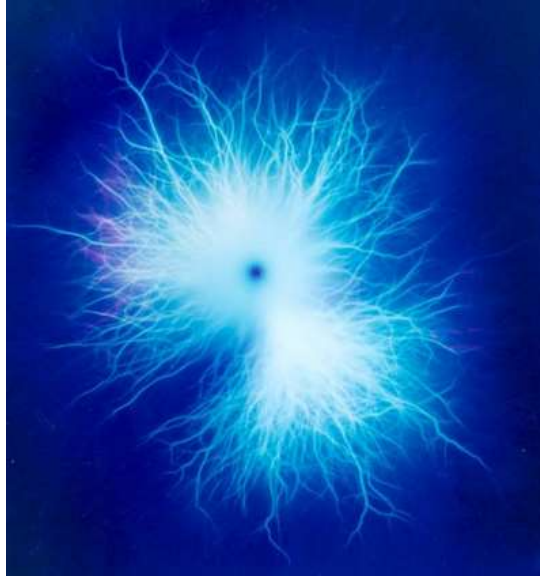


Wir nehmen Materie wahr, weil die Atome in der gleichen Geschwindigkeit, wie wir selbst, schwingen. Je schneller ein Atom schwingt, umso mehr Energie produziert es und umso kürzer ist es in der physischen Realität wahrnehmbar, bis wir es nicht mehr wahrnehmen können.

Unsere Zellen sind auch von einem Energiefeld umgeben. Menschliche Zellen werden durch Biophotonenwellen zueinander hingezogen und voneinander abgestoßen.

Die Zellteilung wird durch Biophotonen ausgelöst und gesteuert. Biophotonen sind Lichtquanten, Teilchen und Wellen zugleich. Sie sichern in Lichtgeschwindigkeit die Kommunikation in der Zelle sowie zwischen den Zellen und Organen. Dies hat Prof. Dr. Fritz-Albert Popp (\*11.05.1938, †04.08.2018), der sich der Erforschung der Biophotonen gewidmet hat, eingehend untersucht.

Damit die Menge an chemischen Prozessen in unseren Zellen von ca. 100.000 Reaktionen pro Sekunden überhaupt realisiert werden kann, müssen die entsprechenden Signale über die Biophotonen mit Lichtgeschwindigkeit übermittelt werden. Biophotonen tragen Informationen von Zelle zu Zelle und steuern chemische Prozesse dieser, wie z.B. Stoffwechselprozesse, Wachstum, Produktion von Stoffen, etc. Die wichtigste Matrize, der sie diese gigantische Informationsflut entnehmen, ist die DNA.



Gesunde Menschen geben eine gewisse Lichtstrahlung ab (auch Photonen-Emission genannt). Menschen mit einer hochfrequenten Strahlung haben die Fähigkeit, sich über ihre Biophotonen mit den Biophotonen von anderen Menschen zu verbinden und auf eine höher schwingende Frequenz „anzuheben“. Da wir Biophotonen und ihre Kommunikation bewusst mit unserer Psyche steuern können, muss hier ein Einverständnis des Ratsuchenden vorliegen.

### **Was hat das mit der Psychogenetischen Methode zu tun?**

Wie ich bereits in meinem Beitrag "Psychogenetische Methode mit mir" beschrieben habe, stellt ein wesentliches Werkzeug zur Analyse der Psychogene, die Identifikation -mithilfe des neutralen Bewusstseins- mit dem Unterbewusstsein des Klienten, dar. Im neutralen Bewusstsein - außerhalb von Bewertungen, Vermutungen, Interpretationen etc.- lese ich die emotionale und mentale Codierung im Zusammenhang mit der Psychogenetik des Klienten und drücke diese in Worten aus. Dies geschieht in Gegenwart und im Einverständnis des Klienten. Es ist jedoch auch möglich, eine Identifikation mit nicht gegenwärtigen

Personen wie z. B. Vater oder Mutter, die lebend oder bereits verstorben sind, durchzuführen.

### **Wie ist das möglich?**

Im Quantenfeld sind alle möglichen Informationen miteinander über Raum und Zeit verbunden. Hier existiert keine Zeit und kein Raum, also auch keine Unterscheidung zwischen Leben und Tod? Es herrscht keine Linearität, die einen Anfang und ein Ende des Menschen markieren. Alle Informationen sind durch das Quantenfeld abrufbar.

Was geschieht, wenn wir gezeugt werden? Ich gehe davon aus, dass im Augenblick der Zeugung beim ungeborenen Kind das Unterbewusstsein und die Biophotonen als Träger von Energie und Informationen, die das Netzwerk für die Selbststeuerung unseres Körpers aufnehmen (hier beim Embryo), aktiviert werden.

Des Weiteren ist anzunehmen, dass wenn unser Unterbewusstsein ausgeschaltet wird, ab dem Moment, an dem wir sterben, sich die Träger von Energie und Information -hier die Biophotonen- im Quantenfeld außerhalb von Zeit und Raum weiterhin aufhalten. Sie sterben nicht.

Wahrscheinlich existieren zurückbleibende persönliche Biophotonen, sozusagen als raum- und zeitlose Erinnerungen an das gelebte Leben eines Menschen, im Falle seines Todes. Diese persönlichen Biophotonen erfüllen nicht nur Aufgaben im menschlichen Körper, sie sind selbstverständlich auch im großen Quantenfeld angeschlossen, weshalb eine Identifikation mit Personen, die nicht gegenwärtig oder bereits verstorben sind, möglich ist.

### **Aber wie kommen diese Informationen über mich durch die Identifikation in Form von Sprache in die Wirklichkeit des Klienten?**

Im neutralen Bewusstsein, in dem wahrscheinlich die Energiefrequenz enorm viel höher schwingt, als im persönlichen Erlebnisbewusstsein, könnte es möglich sein, dass meine Biophotonen mit den Biophotonen der



PSYCHOGENETIK  
Sara Maria Hardenberg

Person, nach der sich die Abfrage richtet, beispielsweise die des Klienten oder seiner Mutter oder seines Vaters, zusammentreffen.

Durch die bewusste "Ansteuerung" einer Person, z. B. des Klienten selbst, und dem Aufruf seiner persönlichen Daten wie dem Namen, Vornamen, Geburtsnamen, Geburtsort, etc., rufe ich das unbewusste Informationsfeld dieses Menschen auf und identifiziere mich mit ihm. Das heißt, ich verbinde mich mit dessen Energiefrequenz und lese die Informationen ab. Trete ich aus der Identifikation heraus, lasse ich vermutlich diese spezielle Biophotonenverbindung wieder los. All dies benötigt lediglich eine gründliche Vorbereitungs-Meditation und Einstellung, um den Prozess kurzfristig mit der Filterung der Informationen für den Klienten zu ermöglichen.

Die Sammlung der psychogenetischen Daten mit hoher Informationsdichte und in hohem Umfang erfolgt in kurzer Zeit und kann direkt ausgewertet werden.